

α K, P₂, P₄, V₂;

β F, L, P₁, P₃, V₁³⁹.

Zur Unterscheidung der beiden Gruppen sind eine ganze Reihe von Kriterien anzuführen, die jeweils für alle Handschriften einer Gruppe gelten. So fehlt im Widmungsbrief in allen Handschriften der Gruppe β der Name des Adressaten Mathfred. In der Kölner Handschrift der Gruppe α sind die Namen des Empfängers und des Autors nachträglich radiert worden⁴⁰. Mit Hilfe dieser Beobachtungen läßt sich zumindest Gruppe α vorläufig datieren. Da Mathfred 828 verbannt wurde, dürfte sie vor diesem Jahr entstanden sein.

In der *Capitulatio*⁴¹ sind mehrere Unterschiede festzustellen: Alle Handschriften der Gruppe α kündigen am Ende von Buch II ein Kapitel 30 *De principibus* an, das allerdings in keiner Handschrift im Text auftaucht. C. II, 1 hat bei Gruppe β eine längere Überschrift – da auch der Text länger ist –, und statt des Wortes *liberorum* steht *filiorum*. In c. II, 4 ergänzt Gruppe β *conjugatis neque pelicem neque*. C. II, 8 der Gruppe α ist in Gruppe β II, 13, entsprechend ändert sich die Zählung von II, 8 bis II, 13. C. II, 11 (10) hat in den beiden Gruppen verschiedene Überschriften. C. II, 28 von Gruppe α ist III, 10 in Gruppe β und umgekehrt. Zu Beginn von Buch III ist die Zählung geringfügig umgestellt. In mehreren Kapitelüberschriften sind einzelne Wörter unterschiedlich⁴².

Vor allem durch die *Capitulatio* wird deutlich, daß uns zwei Versionen von *De institutione laicali* überliefert sind. Um zu klären, von welcher Art die beiden Bearbeitungen sind, müssen allerdings auch die einzelnen Kapitel untersucht werden.

Allein schon anhand der *Variae Lectiones* von D'Achery bzw. des Druckes bei Migne lassen sich unterschiedliche Textfassungen in fast zwanzig Kapiteln feststellen⁴³. Auf den ersten Blick erscheint Gruppe α als eine

³⁹) Aufgrund von Probekollationen bieten sich für Gruppe α die Hs. K, für Gruppe β die Hs. L als Textgrundlage an.

⁴⁰) Vgl. MGH Epp. 5, S. 346 Z. 9 b, c. Aufgrund ihrer äußeren Gestaltung könnte die Hs. K das Widmungsexemplar für Mathfred gewesen sein.

⁴¹) Vgl. zum folgenden die entsprechenden Kapitel unten S. 93–97.

⁴²) Vgl. I, 3; I, 4; I, 9; I, 15; I, 20; II, 24; III, 13.

⁴³) Vgl. I, 5 (Migne PL 106, Sp. 131); I, 6 (ebd. Sp. 133); I, 9 (ebd. Sp. 137); I, 10 (ebd. Sp. 139 f. und Sp. 142 f.); I, 12 (ebd. Sp. 145); I, 13 (ebd. Sp. 148 und Sp. 149); I, 19 (ebd. Sp. 160 f.); II, 1 (ebd. Sp. 169 f.); II, 3 (ebd. Sp. 173 f.); II, 7 (ebd. Sp. 182 f. und Sp. 183); II, 8 (ebd. Sp. 183 f.); II, 9 (ebd. Sp. 185); II, 10 (ebd. Sp. 186); II, 11 (ebd. Sp. 187 f.); II, 15 (ebd. Sp. 195); II, 20 (ebd. Sp. 210); II, 24 (ebd. Sp. 219); III, 1 (ebd. Sp. 219); III, 3 (ebd. Sp. 236 und Sp. 237). Im Druck bei Migne sind nicht alle Zusätze gekennzeichnet, eindeutiger ist die Aufstellung bei D'Achery, *Spicilegium* 13, S. 215–227, wo jedoch die Kapitelangaben fehlen.